



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Literatur.

Die schwedische Staatsverfassung in ihrer Entwicklung. Dargestellt von J. D. Freiherrn v. Nordenflycht. Berlin, R. Decker, 1861.

Gibt zuerst einen geographisch-statistischen Ueberblick über Schweden und seine Zustände und geht dann zu den politischen Verhältnissen des Landes während der heidnischen und der ältesten christlichen Zeit über. Dann behandelt ein zweites Buch die Zeit der Wahlmonarchie von Magnus Erichsons Landrecht bis zum Jahr 1520, wo die Monarchie erblich wurde. Das dritte Buch führt die Entwicklung des schwedischen Staatsrechts bis zur Abdankung Christinas, der Tochter Gustav Adolfs fort, das vierte beschäftigt sich mit der Regierung des Hauses Pfalz-Zweibrücken, das fünfte mit der sogenannten Freiheitszeit, die bis zu Gustavs des Dritten Thronbesteigung geht, das sechste mit der Periode bis 1810, wo der Sturz der Wasas erfolgte. Angehängt sind verschiedene Mittheilungen über die neuesten Verfassungsänderungen. Das Werk läßt namentlich manchen wichtigen Vorgang aus den letzten hundert Jahren in anderem als dem bisherigen Licht sehen. Wir behalten uns aus diesen Abschnitten einen Auszug vor.

Die Inseln des großen Oceans im Natur- und Völkerverleben von Dr. Georg Hartwig, Wiesbaden, C. W. Kreidels Verlag, 1861.

Eine geschichte Zusammenstellung von Auszügen aus Reiserwerken über die genannten Inseln, wohlgeordnet, lesbar geschrieben und mit zum Theil sehr hübschen Abbildungen geschmückt. Besonders ausführlich sind die Inseln Tahiti, Hawaii und Honolulu und die Marquesas beschrieben. Die Geschichte der Inseln ist ebenfalls berücksichtigt, und der Verfasser hat zahlreiche Abenteuer der Reisenden in diesen Gegenden eingeflochten, sodaß sein Buch außer genügender Belehrung auch reichlichen Stoff zur Unterhaltung gewährt. Außer den vier Bildern (in Farbendruck) sind auch drei Karten beigegeben.

Reisebilder und Skizzen aus Indien und dem letzten indischen Kriege 1857—1859 von Axel Lind von Hageby. Aus dem Schwedischen. Leipzig, Hermann Mendelssohn, 1861.

Der Verfasser, Offizier der schwedischen Flotte, schildert mit lebhaften Farben zunächst eine Reise von Stockholm nach London und von dort nach China und Indien, und sodann seine Erlebnisse während des Feldzugs gegen die rebellischen Sipoy, den er in Capitän Peels Matrosenbrigade mitmachte und bei dem er der Erstürmung von Lucknau beiwohnte. Angehängt sind Beobachtungen, die er auf einer Tour im Mittelmeer und Italien anstellte und ein Vergleich der englischen mit der französischen Flotte. Wir empfehlen das Buch als lesenswerth und namentlich auch wegen der zahlreichen beigegebenen Abbildungen, von denen besonders die, welche nach indischen Malereien angefertigt wurden, sehr charakteristisch sind.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von C. C. Elbert in Leipzig.